Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

GSC-Info 3/2018

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

www.GSC-Ratisbona.de
Stefan Weber - 2.Vorsitzender

IN DIESER AUSGABE:

- Jahresabschlußfeier
- W&F Christlumkopf
- Ausfahrt Gemona
- Neu im GSC

EDITORIAL

Christoph hat es getan: sich mit Softwarewerkzeugen beschäftig, viele Stunden investiert und unsere GSC Homepage auf Vordermann gebracht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Ein gut gestalteter, übersichtlicher und informativer Internetauftritt der Mitgieder- und Besucherinteressen gleichermaßen bedient. So kommt es auch das einige Beiträge aus diesem Info bereits dort veröffentlich wurden. Es stellt sich also die Frage ob ein Neukonzept fürs GSC Info in Zukunft notwendig ist. Ideen und Meinungen - zu GSC Info und Homepage - sind willkommen.

Termine

WANN	WAS und WO	WER
11.01.19	Stammtisch Spitalkeller	Vorstand
12.01.19	Retterwurftraining, 10h Turnhalle Napoleonstein	Stefan Weber
07.02.19	Jahreshauptversammlung mit Wahlen, 19h Spitalkeller	Vorstand
22.02.19	Biwakfliegen im Kaukasus – Vortrag mit Philipp Ott	Vorstand
15./16./17.03.	Ausfahrt Stubai Cup	(offen)
12.04.19	Fliegerstammtisch Spitalkeller, 19.00h	Vorstand
19.-22.04.19	Ausfahrt Ostern	(offen)
10.05.19	Fliegerstammtisch Spitalkeller, 19.00h	Vorstand
30.05.-02.06.	Sicherheitstraining Hallstätter See	Christoph Gärditz
07.06.19	Fliegerstammtisch Kallmünz, 19.00h	Vorstand
20.-23.06.19	Ausfahrt Fronleichnahm	(offen)
6. oder 7.7.19	Vereinsmeisterschaft	Christoph Gärditz
19.7.19	Sommerfest Kallmünz	Stefan Weber

GSC-Saisonabschluss 2018

Bericht: Christoph
Fotos: Heino, Stefan

Am 01.Dezember fand der Saisonabschluss des GSC statt. Mehr als 50 Pilotinnen und Piloten, teils mit Anhang, feierten gemeinsam im Spitalkeller. Im Jahresrückblick konnte man die Highlights Revue passieren lassen. Die Analyse der XC-Saison zeigte eine deutliche Zunahme der Flüge (+10%) und Flugstunden (+30%) gegenüber der Vorsaison.

Stefan Weber sicherte sich den Titel als Streckenflugmeister (850 Pkt.). Auch die Vereinsmeister Christoph Gärditz, Hermann Klarl (im Bild durch Alois vertreten) und Jonas Behringer wurden geehrt. Newcomer 2018 wurde Moritz Behringer. Besonderer Dank für außerordentliches Engagement im Verein ging an Winfried Mellar, Herbert Porsch, Daniel Grünbeck, Siggi Schießl und Frank Schlüter. Fachsimpeln kam beim gemütlichen Beisammensein wie immer nicht zu kurz. Sowohl den Saisonrückblick als auch den GSC Kalender 2019 findet ihr online.

Gemütliches Beisammensein…

Jahresrückblick und XC-Analyse 2018

…im gut gefüllten Saal

Vereinsmeister und Newcomer 2018

Walk & Fly:

Christlumkopf am Achensee

Bericht und Fotos: Hermann

Fünf optimistische Wanderer trafen sich am Sonntag den 21. 10. zur geplanten Walk & Fly Ausfahrt des GSC Ratisbona. Unser Ziel war der Christlumkopf am Achensee.

Nach zügiger und staufreier Anreise, starteten wir per pedes in Richtung Gipfel. Der Himmel war beim Start noch größtenteils von Hochnebel bedeckt, der sich während des Aufstieges aber etwas lichtete.

Als wir nach 2 Stunden oben ankamen, war allerdings wieder alles im Nebel. Die nächsten Stunden wechselte dann dichter Nebel mit zum Teil Sonnenschein und der Wind kam aus allen möglichen und unmöglichen Richtungen. So verbrachten wir die nächsten Stunden erst mit Gipfelbrotzeit und dann mit Parawaiting.

Jose im steilen Aufstieg

Aber wir blieben optimistisch, denn Jose war sich absolut sicher, dass es um 14 Uhr aufreißt. Und er hatte tatsächlich Recht. Nur der Wind kam weiterhin aus uneinheitlichen Richtungen. So machten wir uns startklar um auf windstille Startfenster zu warten. Alois startete als Erster und konnte gleich eine Thermikblase bis an die Nebelbasis zentrieren und sogar den Startplatz überhöhen. Nach und nach starteten auch alle anderen um ins Tal zu gleiten. Leider haben wir es nicht mehr ganz so gut erwischt wie unser Vorflieger. Unten erwartete uns ein sehr starker und böiger Talwind, der das Vorankommen schwer machte.

Parawating am Gipfel

Alois, ready for take off

Nach sicherer Landung und dem Verstauen unserer Ausrüstung hatten wir alle mächtig Hunger und Durst, deshalb kehrten wir noch im nahegelegenen Zillertaler Hof ein um bei Weissbier, Schnitzel und Kaiserschmarrn unser Abenteuer ausklingen zu lassen. Davon hatten wir schon während des Wartens am Gipfel geträumt.

Gegen 17 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Heimweg nach Regensburg. Trotz nur kurzer Flugzeit, war es insgesamt ein gelungener und kameradschaftlicher Walk & Fly Ausflug. Und gleich gegenüber des Christlumkopfes haben wir mit dem Vorderunnütz auch schon unser nächstes Wunschziel ausgemacht.

Dominik im Endanflug

und beim Einpacken

Oktoberausfahrt Gemona

Bericht: Emanuel
Fotos: Emanuel, Heino, Peter

Emanuel und Jens am San Simeone

Die erste Gruppe der Oktoberausfahrt waren diesmal Peter, Jens und Emanuel die am Samstag, den 29. September nach Gemona aufbrachen. Die Anfahrt von etwa 6 Stunden wurden für Jens und Emanuel prompt, wider Erwarten, mit einem Flug am San Simeone belohnt, Peter opferte sich und brachte das Auto zum Landeplatz.

Jose und Jochen machten bei der Anreise noch einen Zwischenstopp am Kronplatz der sich fliegerisch auch rentierte.

Am nächsten Tag brach die Gruppe gemeinsam zum Mt. Cuarnan auf. Wie so oft stand der Wind am Mt. Cuarnan optimal an und es war nicht schwer sich zu halten.

Die gute Lage auf der Alpensüdseite ist dann doch deutlich zu spüren. Für Streckenflüge bot sich die ganze Ausfahrt allerdings nicht an, da meist ein deutlicher Osteinschlag des Windes ein Fliegen an der Bergkette Richtung Kobarid erschwerte. Für mehrere Stunden Airtime reichte es aber dennoch an diesem Tag.

Emanuel startet am Mt. Cuarnan

Gänsegeier

Ein besonderes Schmankerl war das Fliegen mit den Gänsegeiern. So zahme große Vögel in der Nähe zu haben, mit ihnen zu kreisen und ihnen entgegen zu fliegen ist immer wieder ein echtes Erlebnis. Gerade diese Besonderheit macht Gemona zu einem Fluggebiet mit einem sehr schönen Alleinstellungsmerkmal.

Der folgende Montag war sehr regenlastig was uns zu einem Ausflug veranlasste. Udine ist mit 100.000 Einwohnern die nächst größere Stadt die mit einer dreiviertel Stunde Fahrtzeit nicht allzu weit entfernt ist. Anders als Gemona, dass bei einem Erdbeben 1976 nahezu vollständig zerstört wurde, hat Udine eine typisch italienische Altstadt. Nach einem Stadtrundgang kehrten wir in einem kleinen Restaurant ein. In den alten Gemäuern mit Blick auf den Stadtplatz kam richtiges Italien Feeling auf.

Peter beim Start am Mt. Cuarnan

Ausgeruht vom flugfreien Vortag ging es, mit einer für Oktober sehr starken Thermik nach dem Frontdurchgang am Dienstag sportlich weiter.

Auch hier waren locker mehrere Stunden Airtime drin. Sehr ungewöhnlich für eine GSC Ausfahrt kam Heino erst am Montagabend nach, damit war dies sein erster Flugtag. Aufgrund der bereits erwähnten Gegebenheit, dass Gemona keine typisch italienische Altstadt besitzt, ist auch der Tourismus nicht besonders ausgeprägt. Daher ist die gastronomische Vielfalt eher beschränkt.

Was uns abends wie schon so oft zum "Bunker" brachte, eines der wenigen Lokale im näheren Umkreis. Aber da das Essen echt lecker ist und die Preise sehr fair, kann von Beschwerde keine Rede sein. Selbst ein Liter Hauswein, frisch abgefüllt zum Mitnehmen, kostete kaum mehr als in manch anderem Lokal eine Flasche Bier.

Chillen am Start

Der Mittwoch und Donnerstag ging mit etwas ruhigerer Thermik weiter. Emanuel nutzte diese Bedingungen für seine ersten ausgiebigen Toplandeübungen. Wenn einige auch, wie Peter sagen würde, mehr nach halbwegs kontrollierten Einschlägen aussahen als nach Landungen. Peter unterdessen machte am Donnerstag den in dieser Ausfahrt besten Flug mit 54km der ihn bis kurz vor Kobarid führte. Auch wenn der Wind keine Hammer-Streckenflüge in diesen Tagen zugelassen hat, ist eine Ausfahrt mit sieben Tagen und davon sechs guten Thermikflugtagen, schon wirklich bemerkenswert.

Jens startet

Als Fazit stellt sich letztendlich die Frage warum die Vereinsausfahrten nicht stärker genutzt werden. Vor allem für Anfänger ist eine von erfahrenen Fliegern begleitete Gruppe sehr viel wert. Es wird übers Wetter philosophiert, man wird vor möglichen Gefahren gewarnt. Es werden während des Flugs Tipps per Funk gegeben und über selbigen Weg kann

man im Gruppenfliegen auch darum bitten das auf einen gewartet wird, wenn höher klassifizierte Schirme doch mal schneller sind als man selbst.

See am Landeplatz vom San Simeone

Neu im GSC:

Dominik Schmeer

2017 habe ich mich endlich dazu entschlossen, mich mit dem Thema Fliegen auseinanderzusetzen. Vor fast 20 Jahren hatten mich Renate Griebl und Rudi Bayer schon fast infiziert, dazwischen waren zwei Arbeitskollegen nahe dran. Aber erst letztes Jahr haben die Rahmenbedingungen soweit gepasst um nochmal was ganz Neues zu beginnen. Nicht ganz unerwartet hat mich das Fliegervirus sofort befallen. Trotzdem muss sich das neue Hobby irgendwie zwischen Familie und Arbeit einpassen. Da erhoffe ich mir vom GSC natürlich Anschluss mit gemeinsamen Ausfahrten. Und natürlich würde ich auch gerne die Fluggebiete in der näheren Umgebung kennenlernen.

Ansonsten bin ich auch viel in (fast) allen Spielarten in den Bergen unterwegs. Zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Boot oder im Winter auf Skiern. Jetzt ist der Plan die Berge aus einer neuen Perspektive zu entdecken.

Viele Grüße, Dominik.

Neu im GSC:

Frank Schlüter

Mein Name ist Frank Schlüter und seit Juni 2018 bin ich wohl das aktuell neueste Mitglied in eurem Verein! Ich bin 41 Jahre alt, leite einen kleinen Pflegedienst für Menschen mit Körperbehinderung, habe 2 Söhne, 12 und 17 Jahre alt, welche sich bisher aber leider nicht für die Fliegerei interessieren! Schade, da die Familie, mein Job, und weitere Hobbys (Trompete und Schlagzeug spielen, Kanu und Mountainbike fahren, T3 schrauben, Angeln, Haus, Hund und Hof…) wenig Zeit zum spontanen Fliegen lassen, geschweige denn zum Verreisen mit dem Schirm! Nichtsdestotrotz habe ich letztes Jahr im Mai meine A-Lizenz Ausbildung im Flugzentrum Bayerwald und mit der Zillertaler Flugschule erfolgreich beenden können! Flüge für den B-Schein sammle ich inzwischen auch schon. Das kann dauern, aber ein Vario ist schon geordert. Großes Interesse habe ich am Windenschein, da habe ich ja auch schon einige Vereinsmitglieder kennengelernt – musste halt noch zuschauen! Und ein Sicherheitstraining steht auch noch aus.

Selbstständige Flüge konnte ich bis jetzt nur im Zillertal sammeln, beim Groundhandling in Tremmelhausen hat mich der ein oder andere Pilot vom GSC aber bestimmt schon kennengelernt. Ich bin der mit dem blaugrünen Bright 5 von Gradient, der bis jetzt immer nur gehandelt hat! Das Handeln klappt inzwischen auch ganz gut. Für die Fliegerei wünsche ich mir etwas mehr Zeit. Dafür lese ich immer ganz gespannt eure Threema-Nachrichten und wenn mein Schirm jetzt dann vom Check zurück ist, geht es los und ich freue mich, wenn der ein oder andere sich einem Anfänger annimmt und mir vielleicht das ein oder andere Fluggebiet zeigt. In Threema bin ich übrigens der „Frank S.“.

Ihr seht schon, 2-Jahres-Check zur besten Themikzeit – der Mann braucht Hilfe! Auf die freue ich mich sehr und wenn ich nicht gerade arbeite, mit der Band unterwegs oder mit Hund und Familie verreist, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ich in Tremmelhausen versuche meinen guten Gradient über mir zu halten.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern allzeit gute Flüge, gutes Wetter, sichere Landungen und stabile Kappen und freue mich schon, euch kennenzulernen!

Viele Grüße, Frank